

Mentale Räume

Robert Bosisio und Antonio Calderara in Galerie Thimme

Landschaften, Innenräume, Stilleben, Portraits – wie hinter einem Schleier von Licht entweichend: Die Malereien des Südtirolers Robert Bosisio, geboren 1963, wechseln zwischen Gegenständlichkeit und malerischer Abstraktion. Der hoch pigmentierte Farbauftrag auf die ungrundierte Leinwand erinnert an die Leuchtkraft der Farbfeldmalereien Mark Rothkos aus den fünfziger und sechziger Jahren. Bosisios Werke jedoch scheinen intimer. Die diffus ineinander laufenden Farbflächen weiten sich nicht in den Ausstellungsraum, um den Betrachter in einen meditativen Farbraum zu entführen; vielmehr gewähren sie einen Blick in entfernt scheinende, von atmosphärischem Licht erfüllte Räume.

Seine Portraits wirken entrückt, die Personen weder physiognomisch noch emotional greifbar. Innenräume, häufig ohne Perspektive angelegt, teilen sich in einzelne rechteckige Flächen auf. Bosisios Landschaften sind, wie beim Blick durch ein trübes Fenster, in flirrende horizontale Farbstreifen aufgelöst. Dieser Eindruck verstärkt sich in einzelnen Werken, die mit Kunstharzschichten oder einem feinen Liniennetz überzogen sind.

Daneben ist in der Galerie Thimme eine hervorragend erhaltene Reihe von Aquarellen des

Italieners Antonio Calderara aus den sechziger Jahren zu sehen. In strenger Abstraktion beschäftigt sich der der konkreten Kunst nahestehende Maler (1903 bis 1978) mit der Suche nach vollkommener Harmonie von Form und Farbe. Mit höchster Subtilität setzte Calderara, sparsam in der Farb- und Formenwahl, rhythmische Kontrapunkte auf die Unendlichkeit andeutende Fläche. Horizontale und Senkrechte waren seine einzigen strukturellen Kompositionsmittel. Die Landschaftsmalerei als Ausgangspunkt, sind seine Arbeiten hochkonzentrierte, analytische Meditationen, Vergeistigungen der reinen Form und vollkommene Poesie.

Die Landschaftspositionen des 60 Jahre älteren, hoch reduzierten Calderaras und des effektträchtig arbeitenden Bosisio in der Galerie Thimme sind eine geglückte, spannungsreiche Gegenüberstellung. Wessen geistige Räume heute leichter zugänglich sind, bleibt vermutlich subjektive Empfindung. Birgit Reich

Info

Die Ausstellung ist bis 27. Februar in der Galerie Clemens Thimme, Karlsruhe, Schützenstraße 19, Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, und Samstag, 11 bis 14 Uhr, zu sehen.